

Kurz notiert

Mehr Personal für neue Aufgaben

Eschenbach. „Die Polizeiinspektion Eschenbach und ihre hervorragende Arbeit sind ein wichtiger Baustein für das gute Sicherheitsgefühl der Bürger in der Region“, betonte die SPD-Landtagsabgeordnete Annette Karl bei ihrem jährlichen Besuch. Auch Bundestagsabgeordneter Uli Grötsch war beim Gedankenaustausch dabei. Der ehemalige Polizist betonte, dass er als Mitglied des Innenausschusses des Bundestages die Situation der Sicherheitskräfte immer fest im Auge habe.

Karl und Grötsch sprachen sich für den Erhalt der Funktionsfähigkeit auch kleiner Dienststellen auf dem Lande aus. Inspektionsleiter Reiner Striegl berichtete über die abgeschlossene energetische Sanierung des Polizeigebäudes und



Polizeidirektor Manfred Jahn sowie die Abgeordneten Uli Grötsch und Annette Karl waren Gäste von Inspektionsleiter Reiner Striegl und dessen Stellvertreter Werner Stopfer (von links).

sprach die geplante, 800 000 Euro teure, Innensanierung an, die im Doppelhaushalt 2015/16 Berücksichtigung finden sollte. Weiteres Thema war die neue Dienstkleidung, bei der es, nach Meinung der Beamten, vor allem auf gute Funktionsfähigkeit ankam. Die Politiker nahmen den Wunsch nach weiterhin hohen Einstellungszahlen im Polizeidienst mit, da neue Aufgabenbereiche wie Cyberkriminalität entsprechende Personalausstattung erforderten.

Kontakt

Redaktion Eschenbach/Kemnath:

Sekretariat:

Edith Keilberth 0961/85-261
Theresia Klapper 0961/85-262
Sieglinde Grüner 0961/85-282

Redaktion:

Michael Meyer (mm) 0961/85-283
Stefan Schmitt (st) 0961/85-284
Fabian Leeb (fle) 0961/85-285
Hubert Lukas (luk) 0961/85-279
Anita Reichenberger (ra) 0961/85-578
Wolfgang Würth (wüw) 0961/85-583

E-Mail: redek@derneuetag.de
Fax: 0961/85-555-282

Los als Ticket nach Berlin und München

Oberbibrach. (stg) Nicht nur um Information ging es bei der CSU-Ausbildungsmesse im Schützenhaus Oberbibrach (wir berichteten): Die interessierten Jugendlichen konnten auch etwas gewinnen – nämlich Reisen nach München und Berlin, die die CSU-Abgeordneten Albert Rupprecht (Bundestag) sowie Tobias Reiß und Petra Dettenhöfer (Landtag) zur Verfügung gestellt hatten. „Glücksfee“ Franziska Stickling zog Jannick König aus Sorg bei Speichersdorf (Berlin), Lukas Sporrer aus Neuzirkendorf (München) sowie Christopher Rupprecht aus Pichlberg (München) als Gewinner.



Christopher Rupprecht (Vierter von rechts) hat bei der CSU-Ausbildungsmesse eine Reise nach München gewonnen. Die beiden anderen Gewinner waren zum Zeitpunkt der Entscheidung nicht mehr anwesend. Es gratulierten (von links) Bürgermeister Werner Roder, Bundestagsabgeordneter Albert Rupprecht, „Glücksfee“ Franziska Stickling, Josef Schreglmann (CSU Kirchenthumbach), Heinz Lautner, Richard Hofmann (beide CSU Vorbach) sowie Gerhard Wiesnet (CSU Schlammersdorf).
Bild: stg

Alles, was zum Feiern gehört

Reiches Informationsangebot bei der Hochzeits- und Familienmesse

Kemnath. (stg) Das richtige Kleid, die passende Frisur, der ideale Blumenschmuck: Das alles gehört zur perfekten Hochzeit. Was darüber hinaus ebenfalls wichtig ist, sahen die Besucher im Foyer der Kemnather Mehrzweckhalle. Zum fünften Mal ging die Hochzeits- und Familienmesse über die Bühne.

Veranstalter Armin Schinner hatte ein reichhaltiges Informationsangebot nicht nur für angehende Ehepaare, sondern auch für all jene organisiert, die in nächster Zeit einen besonderen Geburtstag, Kommunion oder eine sonstige (Familien-)Feier planen. Rund ein Dutzend Aussteller aus der Region gaben Informationen über das „Wie“, „Wo“ und „Was“ zu ihren Produkten und Dienstleistungen.

Die Besucher bekamen Vorschläge über das Festmenü oder die Örtlich-



„Ganz in Weiß“ gilt auch heute noch beim Hochzeitskleid, allerdings auch ergänzt durch Cremefarben oder Beige.
Bilder: stg (2)

keiten sowie die Dekoration. Brautpaare konnten sich neben der schicken Brautmode und festlichen Abendgarderobe auch von Traurin-

gen und sonstigem Schmuck ein Bild machen. Damit der schönste Tag in guter Erinnerung bleibt, gab es Informationen über aktuelle Kosmetiktrends.

Fotostudios präsentierten ihre Angebotspalette für zeitlose Erinnerungen, auch über das Chauffieren an dem besonderen Tag informierte ein Autohaus. Da es in der Regel nicht ohne Blumenschmuck geht, konnten die Besucher auch diesen beim Experten bestaunen. Weitere nützliche Informationen holten sich die Besucher in den Bereichen Keramik, Kerzen, Reisen, Abendmode oder essbare Tortenfotos.

Und damit auch wirklich jeder Schritt bei einer Hochzeit gut überlegt ist, präsentierte sich auch ein mobiles Tanzstudio, das unter anderem „Hochzeits-Crashkurse“ im Angebot hat.

Chevrolet fährt in Sattelzug

Schwarzenbach. Noch nicht geklärt ist, warum ein 34-Jähriger am Montag mit seinem Auto auf die Gegenfahrbahn geriet und gegen einen Sattelzug stieß. Der US-Soldat aus dem Gemeindebereich Pressath war gegen 13.30 Uhr mit seinem Chevrolet auf der B 470 zwischen Schwarzenbach und Dießfurt unterwegs. Mit seinem Auto befand er sich in einer Kolonne von mehreren Fahrzeugen, ehe er etwa auf halber Höhe zwischen den Einfahrten Schwarzenbach und Dießfurt auf die andere Straßenseite fuhr.

Dort kam ihm ein 51-Jähriger aus dem Bereich Ravenstein (Baden-Württemberg) mit dem Sattelzug einer Speditionsfirma entgegen. Der Chevrolet traf mit der Front die linke Seite der Zugmaschine und streifte dann am Sattelzug entlang. Dabei wurde auch der Auflieger an der linken Seite beschädigt. Die Schadenshöhe an den beiden Fahrzeugen schätzt die Polizei auf 27 000 Euro. Der US-Amerikaner kam mit leichten Verletzungen zur ambulanten Behandlung ins Klinikum Weiden. Der Sattelzugfahrer blieb unverletzt.

Der Chevrolet musste abgeschleppt werden. Der Tank der Sattelzugmaschine musste wegen auslaufenden Dieseldieselkraftstoffs vor dem Abschleppen ausgepumpt werden. Die B 470 war bis zum Abtransport des Autos von 14 bis 14.40 Uhr beidseitig gesperrt. Nach dem der Sattelzug gegen 18 Uhr abgeschleppt war, konnte auch die halbseitige Sperrung aufgehoben werden. Die Feuerwehren Dießfurt und Gmünd waren mit zehn Einsatzkräften vor Ort. Sie übernahmen die Absicherung der Unfallstelle und die Umleitung des Verkehrs. Außerdem mussten sie ausgelaufene Flüssigkeiten binden.



Damit der wichtige Moment auch ins richtige Licht gesetzt wird, gaben zwei Fotostudios die nötigen Tipps.